

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 7

Artikel: Nur politisch neu
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600939>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wendehals dafür ...

Andere Gazetten zeigen derweil auf, dass «Wendehalserei» nichts Neues ist, vom Ausdruck einmal abgesehen. Johannes R. Becher, Autor der DDR-Hymne «Auferstanden aus Ruinen» (der Melodie wegen kam's zu einem von Schlagerkomponist Peter Kreuder angezettelten Plagiatsprozess), soll zum Beispiel schon 1956 mit dem Stalinismus abgerechnet und seinen Irrtum eingesehen haben.

Und ein Westblatt betonte, nach dem Weltkrieg II habe es ja in der heutigen BRD nur so gewimmelt von Wendehälsen, «die rasch entbräunt waren, wenn sie sich nur sauber antikommunistisch justieren liesen». Kurz: «Wendehäuse gestern, heute, morgen, die Köpfe scheinen auf Korkenziehergewinden zu sitzen.»

Da und dort scheint der Begriff «Opportunismus» fast stellvertretend auf. Wozu dem einen und andern Theodor Fontane einfallen mag, der Opportunisten deutsch als «Jenachdemer» bezeichnete.

Der Ur-Wendehals

Im Jahr 1989, in dem, gegen Ende, dem Westfernsehen und zumal dem ZDF in einer Gazette vorgeworfen wurde, dass «gelernte Ostjubler in die politische Westkurve» gingen und dass eine Geburtszeit für Chamäleons angebrochen sei, war nach dem Willen des Vogelschutzbundes der Teichrohrsänger «Vogel des Jahres». 1990 ist's der Pirol, dessen Schnabelruf volksmundlich als «Bier hol'n, Bier hol'n» gedeutet wird.

Jahr des Wendehalses aber war für die Ornithologen 1988.

Der echte Wendehals kann seinen Kopf nach beiden Seiten um 180 Grad drehen, und das tut er, wenn er tricksen will. Mit Opportunismus hat seine Halswende aber nichts zu tun: Jeder Wetterhahn auf dem Kirchturm ist wendiger. Vorzuwerfen ist dem gefiederten Burschen, der im 16. Jahrhundert noch «Windhals» hieß, höchstens, dass er andere Vögel, vor allem Stare und Meisen, um ihre fertig gebauten Nester

bringt. Das hat ihm bei den Vogelkundlern den Namen «Zweitmieter» eingetragen.

Lustigerweise hat der Kleversulzbacher Pfarrer und Stuttgarter Lehrer Eduard Mörike («Frühling lässt sein blaues Band ...»), der von 1807 bis 1875 lebte, dem Wendehals ein fröhliches Gedicht gewidmet und ihm dabei gleich zwei Vornamen angehängt:

*«Einmal nach einer lustigen Nacht
War ich am Morgen seltsam aufgewacht:
Durst, Wassersucht, ungleich Geblüt,
Dabei gerührt und weichlich im Gemütt,
Beinah poetisch, ja, ich bat die Muse um ein
Lied.
Sie, mit verstelltem Pathos, spottet mein,
Gab mir den schönen Bafel ein:
«Es schlägt eine Nachtigall
Am Wasserfall;
Und ein Vogel ebenfalls,
Der schreibt sich Wendehals,
Johann Jakob Wendehals;
Der tut tanzen
Bei den Pflanzen
Obbemeld'ten Wasserfalls»
So ging es fort; mir wurde immer banger.
Jetzt sprang ich auf: zum Wein. Der war denn
auch mein Retter!
– Merkt's euch, ihr tränenreichen Sänger:
Im Katzenjammer ruft man keine Götter!»*

Vogelwelt politisch

Vorweg sei an den Kabarettisten Werner Finck erinnert, der wegen seiner Anzüglichkeiten gegenüber dem Naziregime verhaftet wurde, sich eine Kopfwäsche gefallen lassen musste und danach, wieder auf der Bühne tätig, sich zurückmeldete: «Melde gehorsamst, der Finck ist wieder da, leicht gedrosselt.»

Dies nebenbei. Abschliessend sei aber doch darauf hingewiesen, dass die Vogelwelt in der Politik ihren festen Platz hat. Man beschaut sich das Geschehen aus der Vogelschau, nistet unzugänglich im Adlerhorst, bespäht die politischen Widersacher mit Sperberaugen. Kaum ist ein politischer Gegner am Boden, kreisen schon die Aasgeier über ihm. Bekannt ist die Vogel-Strauss-Politik.

Kiebitze beobachten, Papageien plappern nach, geistige Zugvögel hat's in den Reihen. Der eine ist Hahn im Korb der Partei, der andere hat eine Meise unterm Hut, ein drit-

Nur politisch neu

Immer wieder haben Ausdrücke aus dem Tierreich in den politischen Wortschatz Eingang gefunden. Neuester linguistischer Umsiedler ist der Wendehals, der in seiner angestammten Bedeutung bis jetzt allerdings vor allem den Ornithologen bekannt war. Im Lexikon hat sich der Vogel so eingenistet:

Wendehals m, reichlich sperlingsgroßer spechtähnlicher Vogel, früher zu den Spechten, heute in eine eigene Familie gestellt; hellbraun mit dunkler Marmorierung; langer Schwanz u. spechartige Füße; ernährt sich wie Spechte, hämmert aber seine Nisthöhlen nicht selber; in lockeren Wäldern u. Parks v. Europa u. Asien.

Da fragt sich, was diesem putzigen Tierchen noch für eine Karriere bevorsteht:

Wendehalsfrösche (Mz.), mit den Engmaulfröschen verwandte afrik. Froschgattung, die den Kopf etwas seitlich verdrehen kann.

Aus: Das grosse Lingen Universal-Lexikon, Lingen-Verlag, Köln 1984

ter behandelt die ideologischen Grundsätze wie ein Rabenvater. Längst gibt es Politiker, die Widersachern den Vogel zeigen: Ouvertüre zum Götz-Zitat. Und noch haben wir nicht erwähnt die Dreckspatzen, die Galgenvögel, die Goldfasane, die Schmutzfinke und jene, die wie Rohrspatzen schimpfen.

Kurz, um es mit einem umgangssprachlichen Ausdruck zu sagen: «Da chunnsch Vögel über!»



**Nebelpalster-
Witztelefon
01 · 55 83 83**

REKLAME

**Putz den Zahn
und spül den Mund
Trybol mit Kräutern
ist gesund**